

Volks-Zeitung

Die Pariser Erregung über Leipzig.

Abberufung der französischen Justizbeamten aus Leipzig. — Gemeinsamer Schritt der Alliierten?

Paris, 8. Juli. (W. Z.)

„Matin“ meldet in Verfolg der Freisprechung des Generals Stenger...

Gemeinsamer Protest

der Alliierten gegen die Leipziger Urteile?

Paris, 7. Juli. (G. G.)

Der „Temps“ meldet, nachdem sich das Leipziger Gericht...

Bahnseitig gewordener Nationalismus.

Paris, 8. Juli. (T. I.)

Der Freispruch des Generals Stenger findet hier weiter eine...

Es lohnt sich nicht, diese Probe nationalitätlichen Wahnsinns...

Die gleitende Lohnskala.

Zum Antrag Erkelenz-Ziegler.

Im volkswirtschaftlichen Ausmaß des Reichstages hatten, wie berichtet, die demokratischen Abgeordneten Erkelenz...

Die in Aussicht stehenden Preissteigerungen, die Gefahr einer Verschlechterung unserer Saluta infolge der Arbeiterverpflichtungen...

Der Unterausschuss hatte sich für den Antrag ausgesprochen, der Ausschuss selbst hat ihn abgelehnt. Beweist daraus kann man ersehen, daß der Antrag sich auf eine Stelle, nicht leicht zu entprechende Frage bezieht.

Die Einführung der gleitenden Lohnskala würde keinen Schaden bezeugen, wenn der Lohn mit der Wirtschaft nicht in Verbindung stünde...

Hughes' Entwurf zum Friedensvertrag.

Was bleibt von Details?

Paris, 7. Juli. (W. Z.)

„New York Herald“ meldet aus Washington, daß Hughes dem Senat einen Friedensvertrag mit Deutschland vorzulegen gedenke...

Wirth und Dominicus in Breslau.

Persönliche Informationen.

Der Reichsanwalt Dr. Wirth und der preussische Minister des Innern Dominicus haben sich gestern zu mehrtägigem Aufenthalt nach Breslau begeben...

London, 8. Juli. (G. G.)

„Daily Mail“ meldet aus London, daß die Ankunft des zweiten englischen Bataillons in Berlin unter der Bezeichnung „Gothic Expedition“...

Eine Bräuterei Wirths?

Eine belgische Meldung

Brüssel, 8. Juli.

Das Bräuterei Wirth“ läßt sich aus Berlin berichten, daß Reichsanwalt Wirth in Argas bei Brüssel reisen werde...

Briands Kreditforderungen.

Die Fahrt nach Jütland.

Paris, 7. Juli. (W. Z.)

Briand wird auf seinen Kreditforderungen für die Truppen in Syrien und Jütland bestehen. Im übrigen sprach er die Hoffnung aus, daß bald der Frieden mit den Türken zustande kommen werde...

Kemal der Friedliche.

London, 8. Juli.

„Evening Standard“ erzählt, daß Mustafa Kemal Pascha bei den internationalen Konferenzen in Konstantinopel seine friedlichen Absichten bekundet...

Nach G. C. erklärte in Verantwortung einer Anfrage Kemals, daß die englische Regierung die Absicht habe, mit den Konferenzen in Verhandlungen einzutreten...

Englands Streikrisiko. Wie G. C. meldet beträgt nach den letzten Schätzungen der Verlust, den England durch den Bergarbeiterstreik erleiden hat, 250 Millionen Pfund Sterling.

Die Serben in Albanien. Die „Times“ erfahren, daß die serbischen Truppen des Generals Gubet von Gajici (Gosk) und Kasmitz in Nordalbanien bis zum Drin-Fluß vorgedrungen sind.

Die irischen Verhandlungen.

London, 8. Juli.

Heute wird voraussichtlich in Dublin die erste Phase der irischen Verhandlungen geschlossen werden. Lord Milner wird De Valera die Anforderungen der englischen Regierung...

Walfour der andere? Nach einer Weitermeldung ist der geachtete Lord Walfour nicht der frühere Minister des Reichens, Lord Arthur James Walfour, sondern der ehemalige Staats-

entwähren können, und es kann sich nur darum handeln, daß der Staat der Partei, die er für unterstützungsfähig hält, den Kampf zu erleichtern sucht. Die politischen Voraussetzungen und Grundlagen dafür zu schaffen liegt gerade jetzt, da der Reichstentwurf über die Schlichtungsordnung nicht fertig ist, sehr nahe. In jedem Falle wäre es zu begrüßen, wenn der Erfindungs Antrag trotz der Ablehnung im Ausschuss auch im Plenum noch einmal zur Debatte käme. Die Frage ist wichtig genug, um in dreifacher Öffentlichkeit erörtert zu werden.

Die große Londoner Aussprache.

Das bisherige Ergebnis der Reichskonferenz.

London, 8. Juli. (W. Z. B.) Auf der letzten Sitzung der Reichskonferenz wurde die Stellung des britischen Reiches gegenüber den europäischen Angelegenheiten erörtert. Besonders kam die Frage der französisch-englischen Beziehungen zur Sprache. Dabei zeigte sich, daß die bisherigen Spannungen der Reichskonferenz zu einem allseitigen Einverständnis bezüglich der Reichspolitik geführt haben. Heber die allgemeinen Beziehungen der im Stillen Ocean und im fernsten Osten zu bestehenden Politik ist eine Einigung erfolgt. Große Hoffnungen sind bezüglich der offiziellen Erklärung zwischen den Regierungen des Stillen Ozeans gesetzt. Betreffs deren Fortschritte an Washington berichtet wurden. Die Auffassung der Reichskonferenz ist, daß die besondere Freundschaft mit Japan mit der freien Entfaltung Chinas und mit der engen Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten in Harmonie gebracht werden muß. Hinsichtlich des englisch-japanischen Vertrages vertrat, daß er entsprechend den Absichtserklärungen abgeändert wird. Ueber die Reichspolitiken erklärte sich die Reichskonferenz mit der allgemeinen Politik der Regierung im nahen Osten bezüglich Mesopotamien und Palästina einverstanden. Die Reichskonferenz erklärte, daß die Schwerkraft der Regierung bezüglich Europa und Asien den Geist, in dem diese Schwerkraften behandelt werden. Bei der Erörterung der auswärtigen Politik wurden von Seiten der englischen Regierung ausführliche Erklärungen über die seit dem 1. April 1901 getroffenen Entscheidungen über die russisch-japanischen Beziehungen abgegeben. Die Konferenz wird noch etwa zwei Wochen dauern.

Lloyd George und Lord Cecil.

London, 8. Juli. (W. Z. B.) In der gestrigen Unterhausung wurde es zu einem offenen Konflikt zwischen Lloyd George und Lord Cecil. Während einer Debatte über den Vergangenen Weltkrieg erklärte Lord Cecil, daß Lloyd George unangenehm die Arbeiter, die Lloyd George als unzureichend bezeichnete. Er habe nur die Sozialisten kritisieren wollen. Der Ministerpräsident wie auch das ganze Haus waren empört. Lord Cecil solle keine Anspielungen machen, hieß es. Lloyd George forderte, Lord Cecil solle seine Anspielung widerrufen. Hier lehnte jedoch diese Zumutung ab.

Deutschland und Rußland.

Nach Abschlus des deutsch-russischen Handelsvertrages wurden zwischen Vertretern der deutschen und der russischen Regierung Verhandlungen aufgenommen, um die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen zu ermöglichen. Diese Verhandlungen sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Der bisherige Leiter der russischen Botschaft in Berlin, Herr von Rosen, ist als Leiter der deutschen Botschaft in Moskau ernannt worden. Die russische Regierung hat die Zustimmung bereits erteilt. Hinsichtlich der Verhandlungen ist noch vor Ende dieses Monats in Begleitung einiger Mitarbeiter aus dem russischen Amt nach Moskau abzureisen.

Ein geheimnisvolles Schiff. Ein Schiff aus London: Der „Daily Mail“ wird von ihrem Reporter berichtet, daß die amerikanische Regierung beabsichtigt, einen Zerstörer mit den Hochfrequenzen nach einem geheimnisvollen Schiff zu entsenden, das vor einigen Tagen von mehreren Schiffen, die von Baltimore kamen, angegriffen wurde. Dieses geheimnisvolle Schiff steht im Verdacht, etwa 20 andere Schiffe beizubehalten und versenkt zu haben. Die seit einiger Zeit längere Rufe von New-Jersey und Virginia spezialisiert.

Die schlesischen Wallensteiner.

Von Demokratisches. Die schlesischen Wallensteiner sind ein Volk, das alle, alle wieder! Da heißt nicht einer von den hohen Scher! Die gleichen Kappen und die gleichen Hüte! Nicht eines miss ich, der uns teurer wert!

Ihr Ehrhardtshelden, hehre Wallsteiner, Ihr Rathaß und die du also schwarm — Ein jeder einzelne in seine Nummer, Ein jeder Name stehend wie Wurm.

Sie alle, die ihr fröhlich reine Seele, Bewahrt im Asten, find nun wieder los, Und alle, alle fern- und hinfertig!

Da ist nicht einer, der — wie noch und billig — Sobald der Jodel erreicht im Schieferland, Nicht einflüßelnd und brav und gut und würdig, Sofort die Hinte weglegt aus der Hand.

Der Name der Verbände, der geheimen, Ist durchgehends, die sich nun wieder gehen, — Wie lange Sie? — Die wollen uns doch helfen? Und warten nur darauf, ihr Ding zu drehn!

Die Lehren von den Sieb jetzt, den paten, Und püßeln, wie's der edle Rapp gemacht, Der, der er hoch, mit Bienen und Gnasen Der Republik geliefert seine Schicksal!

Ich geh, Sie hin! Was Sie doch wieder ohnen! Ich sagte doch, die Wänden waren nur, Daß sie zusammenfallen ihre Fortn, Und ihre schwarz-schwarz-rote Partitur.

Das Defizit der Eisenbahnen.

Trägt der Lichtstrom der Schuld?

Wiederholt ist für das Defizit der Reichseisenbahnen der Lichtstrom verantwortlich gemacht worden. Dagegen wendet sich die Eisenbahner-Delegation, indem er in der „Freiheit“ darlegt, daß die Schuld für die Verschuldung der Eisenbahnen nicht bei den Arbeitern zu suchen ist, sondern bei privaten Firmen, die in ihren Rechnungen für Reparaturen weit über jedes durch die heutigen Verhältnisse bestimmte Maß hinausgehen. Die Schuld ist demnach dem Eisenbahnerverband zuzurechnen. Die Firma Borsch in Barmen legte der Eisenbahnenverwaltung für eine Reperatur 4131 Rechenbelegungen ein. In der Reperatur Nr. 1 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt.

Die Firma Borsch in Barmen hat nach der Reperatur Nr. 10-Zusammenhang (aus) geliefert. Nach der Reperatur Nr. 11 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt. Die Firma Borsch in Barmen hat nach der Reperatur Nr. 12 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt. Die Firma Borsch in Barmen hat nach der Reperatur Nr. 13 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt.

Die Firma Borsch in Barmen hat nach der Reperatur Nr. 14 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt. Die Firma Borsch in Barmen hat nach der Reperatur Nr. 15 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt. Die Firma Borsch in Barmen hat nach der Reperatur Nr. 16 wurde dieselbe Arbeit an einem anderen Reperatur beauftragt in 800 Stunden fertiggestellt.

Kriegsflugzeuge der Orghel.

Die heutige Morgenausgabe der „Freiheit“ bringt nachfolgende Meldung: Aus Frankenhäusern in Thüringen wird berichtet, daß in unserer Gegend die Thüringer Landespolizei in einer dem Ministerium für Kriegswesen in Berlin übermittelten Flugzeugen gefunden haben. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden.

Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden.

Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden.

Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden.

Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden.

Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden. Die Flugzeuge sind in fünfzehn Stück verpackt und sind in der Gegend von Frankenhäusern in Thüringen gefunden.

Vorbereitung des Reichstages am 2. August 1901. Die Reichstagskommissionen sind am 2. August 1901 in Berlin zusammengetreten. Die Reichstagskommissionen sind am 2. August 1901 in Berlin zusammengetreten. Die Reichstagskommissionen sind am 2. August 1901 in Berlin zusammengetreten.

Die Ermordung Lissas vor Gericht.

Ein Prozeß von drei Monaten Dauer.

Wie die „Lugarsche Korrespondenz“ als Subjekt meldet, geht der Prozeß gegen die angeblichen Mörder des Grafen Stephan Lissa, der seit nunmehr fast drei Monaten in der ungarischen Hauptstadt verhaftet ist, seinem Ende entgegen. Es sind bisher 120 Zeugen vernommen worden. Der Prozeß wird am 2. August 1901 in der ungarischen Hauptstadt verhandelt werden. Die Verhandlung wird am 2. August 1901 in der ungarischen Hauptstadt verhandelt werden. Die Verhandlung wird am 2. August 1901 in der ungarischen Hauptstadt verhandelt werden.

Die Verhandlung wird am 2. August 1901 in der ungarischen Hauptstadt verhandelt werden. Die Verhandlung wird am 2. August 1901 in der ungarischen Hauptstadt verhandelt werden. Die Verhandlung wird am 2. August 1901 in der ungarischen Hauptstadt verhandelt werden.

Polens Straßenräuberpolitik.

Vor einem neuen Zeigewort?

Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird.

Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird.

Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird.

Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird.

Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird.

Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird. Die polnische Regierung in Warschau hat bekanntgegeben, daß sie die polnische Straßenräuberpolitik überdenken wird.

